

Kreisverkehr Tönnishäuschen

Abkürzung durch Verbot verbaut

Kreis Warendorf / Ahlen (gl). Ende des Jahres soll der Kreisverkehr in Tönnishäuschen fertiggestellt sein. Die Verkehrsteilnehmer müssen sich dann auf einen deutlich kleineren Radius einstellen – um 2,50 Meter wird dieser reduziert, um den Sicherheitsabstand zum benachbarten Radweg einzuhalten, der gleichzeitig mit

entsteht. Schluss soll jetzt mit der reinen Durchfahrt durch Tönnishäuschen selbst sein. Verkehrsteilnehmer nutzen diese vermehrt als Abkürzung, um die Wartezeit vor der Baustellenampel zu umgehen. Um dies zu unterbinden, werden an den Ortsschildern nun Zusatzschilder angebracht: „Für Durch-

gangsverkehr verboten – Linienverkehr frei“. Das Vorbeischießen der Busse funktioniere laut Straßen NRW reibungslos. Für den Linienverkehr ist Anfang September eigens eine Umfahrung in Richtung Warendorf angelegt worden. Der Umweg durch das Dorf kostet nur wenige Minuten Zeit.

Polizei

Graffiti-Sprayer ermittelt

Kreis Warendorf / Oelde (gl). Für drei junge Männer aus Oelde und Dortmund könnte es jetzt richtig teuer werden. Die Polizei ermittelt gegen sie wegen Sachbeschädigung in 33 Fällen. Ein 23-jähriger Oelder ist dabei erwisch worden, wie er Graffiti an Fassaden sprühte. Betroffen waren Geschäfte, Vereinsheime,

Parkanlagen und Schulen. Der 23-Jährige wurde mit mehreren Spraydosen im Gepäck und Farbe an den Händen angetroffen. Auch soll er immer die gleichen „Tags“ (Markierungen) verwendet haben. Als Komplizen verdächtigt werden darüber hinaus ein 22-Jähriger aus Oelde und ein 27-Jähriger aus Dortmund.



Kreis Warendorf

Freie Wohlfahrtspflege

„Geld für Kitas wird keinesfalls ausreichen“

Von unserem Redaktionsmitglied HANS-JÖRG KRANEURG

Kreis Warendorf / Ennigerloh (gl). Das Geld wird vorne und hinten nicht reichen – Ludger Althoff (Fachbereichsleitung Caritasverband), Heinrich Sinder (Geschäftsführung Caritasverband) und Heiko Sachtleber (AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems) als Vertreter der Freien Wohlfahrtspflege kritisieren, dass grundsätzliche Probleme auch durch das geplante neue Kibiz-Gesetz nicht gelöst würden.

So müssten ihrer Berechnung nach beispielsweise Träger der Kindertageseinrichtungen ihre Personalkosten senken, um die Sachkosten zu decken. 570 Millionen Euro fehlten nach Einschätzung der Freien Wohlfahrtspflege landesweit, um Auskömmlichkeit zu erreichen. Der Ansatz von zehn Prozent an den Gesamtkosten sei einfach zu gering, heißt es in der Stellungnahme zum Kibiz-Gesetzentwurf. Dringend notwendige Instandhaltungsmaßnahmen an Gebäuden seien so nicht ohne Weiteres zu finanzieren.

In diesem Zusammenhang lehnt die Freie Wohlfahrtspflege auch die grundsätzlich begrüßenswerte Ausweitung der Elternbeitragsfreiheit auf ein weiteres Kindergartenjahr ab. „Eine Entlastung der Familien hätte auch durch landeseinheitliche und sozial verträgliche Elternbei-

träge erreicht werden können“, heißt es in der Stellungnahme der Freien Wohlfahrtspflege.

Auch stehe die fachliche Notwendigkeit einer angemessenen Freistellung von Leitungskräften außer Frage. Eine verpflichtende Umsetzung dieser Organisationsform setze allerdings ebenfalls entsprechende Finanzmittel voraus. Heiko Sachtleber: „Das wird bei vielen Trägern nicht der Fall sein.“

Grundsätzlich begrüßt wird, dass die Anpassung der Geldpauschalen auf der Grundlage der aktuellen Kostenentwicklung erfolgen soll – negativ sei allerdings, dass die Einrichtungen dies praktisch immer für ein Jahr vorfinanzieren müssten. Auch der Verwaltungsaufwand für den Betrieb der Tageseinrichtungen liege in vielen Fällen höher als die gesetzgeberisch vorgesehenen drei Prozent. Positiv wird hingegen gesehen, dass der Gesetzentwurf erstmalig ausdrücklich eine zusätzliche Finanzierung zur Stärkung der Ausbildung von Fachkräften enthalte.

Die Freie Wohlfahrtspflege weist darauf hin, dass die Kitas auch räumlich so ausgestattet sein müssten, dass eine ganztägige Betreuung über Mittag möglich sei. So würden Träger und Mitarbeiter immer wieder über große Schwierigkeiten und pädagogisch kaum vertretbare Situationen berichten. Der notwendige Ausbau der Plätze dürfe diesen Aspekt nicht außer Acht lassen.



Auf die baulichen Mängel an der AWO-Kita Pustebume in Ennigerloh wurde im Zusammenhang mit dem geplanten Kibiz-Gesetz hingewiesen. Die Instandsetzungskosten würden nach Ansicht der Freien Wohlfahrtspflege nicht ausreichend darin berücksichtigt. Das ist auch die Meinung von (v. l.) Ludger Althoff (Fachbereichsleitung Caritasverband), Heinrich Sinder (Geschäftsführung Caritasverband) und Heiko Sachtleber (AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems). Bild: Schomakers

Werkstattgespräch

Basiswissen Existenzgründung

Kreis Warendorf / Beckum (gl). Die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf (GFW) veranstaltet am kommenden Freitag, 18. Oktober, von 14.30 bis 17.30 Uhr in den GFW-Räumen an der Vorhelmer Straße 81 in Beckum ein Workshop für Existenzgründer mit Gründungsberater Martin Niemann. „Von der Geschäftsidee bis hin zur Firmengründung tauchen viele Fra-

gen auf“, sagt GFW-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann. „Je besser die Vorbereitung und je mehr Informationen, desto wahrscheinlicher sind die Chancen einer erfolgreichen Umsetzung.“ Das Werkstattgespräch „Basiswissen Existenzgründung“ soll einen ersten Überblick zur Gründung und Antworten auf die wichtigsten Fragen geben. Dazu gehören Anmeldungen, Genehmigungen und Wahl der Rechtsform, Businessplan über Sinn und Zweck, Aufbau, Umfang, „verfixte Zahlen“ oder Finanzierungsmöglichkeiten einschließlich der öffentlichen Förderprogramme. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldungen unter 02521 / 85050 oder www.gfw-waf.de/Veranstaltungen

Drogensucht

Elternkreis will weitermachen

Kreis Warendorf / Ahlen (gl). Der Elternkreis drogengefährdeter und abhängiger Menschen ist in Ahlen an den Start gegangen. Das Gründungstreffen war ein Erfolg. Für alle Beteiligten stand fest: „Wir kommen wieder.“ Im Vordergrund stand das gegenseitige Kennenlernen und ein erster Austausch über die Situation in der Familie. Da war die Rede von Cannabis, Medikamentenabhängigkeit, vom Methadonprogramm, an dem der Sohn teilnimmt. So unterschiedlich die Ausgangssituationen auch sind, so ähnlich sind dann doch die Probleme und Sorgen der Eltern. Das nächste Treffen findet statt am Dienstag, 22. Oktober, ab 19 Uhr in der Schuhfabrik, Tagungsraum 3/1. Etage, Königstraße 7 in Ahlen.

Kinderschutzbund



Gemütlich machten es sich die Kinder auf dem Rücken der gutmütigen Esel.

Pflegefamilien genießen entspannte Eselwanderung

Kreis Warendorf (gl). Acht Pflegefamilien waren der Einladung des Pflegekinderdienstes des Kinderschutzbunds Kreisverband Warendorf zu einer Eselwanderung im sonnigen Tecklenburger Land kurz vor der Grenze zu Niedersachsen gefolgt. Nach einer Stärkung mit Pflaumenkuchen und Kaffee wurden die Esel von der Besitzerin Dunja Weiligmann so vorgestellt, dass jedes Kind sich einen passenden „Charakter“ aussuchen konnte. Während der anschließenden Wanderung über etwa sieben Kilometer führten die Kinder die Esel entweder am Strick oder saßen oben-

auf und überließen den Pflegeeltern die Führung.

Die Kunst des Zusammenlaufens bestand darin, dem Esel genug Freiraum zu lassen und gleichzeitig zu führen – sicherlich auch ein Modell für weitere Lebenslagen, wie die Beteiligten bemerkten.

Die Tiere erwiesen sich als treue Gefährten und alle Familien konnten ihre Wanderung zufrieden beenden, um dann die Heimfahrt anzutreten.

Der Pflegekinderdienst des Deutschen Kinderschutzbundes sucht laufend neue Eltern für Pflegekinder. Wer sich für die

Aufnahme eines Kindes interessiert, kann sich unverbindlich informieren. Immer wieder werden auch Bereitschaftspflegefamilien gesucht, die vorübergehend Kinder aufnehmen, die aus einer familiären Krisensituation herausgeholt werden müssen.

Informationen dazu gibt: Deutscher Kinderschutzbund KV Warendorf, Bahnhofplatz 1 in Ahlen, Sandra Schütte, 02382 / 54704332 oder E-Mail: schuette@kinderschutzbund-warendorf.de; Britta Bülter, 02382 / 54704335 oder E-Mail: buelter@kinderschutzbund-warendorf.de

28. Oktober bis 8. November

Anmeldung für neues Kindergartenjahr

Seminar

Was Frauen einander bedeuten

Kreis Warendorf / Freckenhorst (gl). Die Landvolkshochschule Freckenhorst lädt für Montag, 28. Oktober, von 8.45 bis 11.45 Uhr zum Frauen-Kultur-Frühstück ein. Nach dem gemeinsamen Frühstück wird das Thema: „Frauenbände – Was Frauen einander bedeuten“ erörtert. Referentin Heidi Krause-Frische, Diplom-Theologin: „Es sind schon ganz besondere Bände, die uns Frauen miteinander verbinden. Frauen können füreinander Freundin oder Feindin sein.“

Anmeldungen bei der LVHS über die Homepage: www.lvhs-freckenhorst.de, Fachbereich 4, schriftlich per Anmeldekarte oder unter 02581 / 9458237.

Kreis Warendorf (gl). Am 1. August 2020 beginnt das nächste Kindergartenjahr. Eltern, die im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf (alle Städte und Gemeinden im Kreis außer Ahlen, Beckum und Oelde) wohnen, können ihre Kinder hierfür in der Zeit vom 28. Oktober bis 8. November anmelden.

Für einen Betreuungsplatz in einer Tageseinrichtung geben Eltern die Anmeldung in ihrer Wunsch-Kita ab. Anmeldungen für einen Betreuungsplatz in der Kindertagespflege für Kinder unter drei Jahren nehmen die Fachberaterinnen in den Familienzentren vor Ort entgegen. Dort findet auch eine unverbindliche Erstberatung statt. Auf dem Anmelde-

bogen für einen Kitaplatz können zwei weitere Wunscheinrichtungen angegeben werden. Jedes Kind kann jedoch nur in einer Kita oder für die Kindertagespflege angemeldet werden.

Um eine bedarfsgerechte Verteilung der Betreuungsplätze sicherzustellen, werden alle Anmeldungen zentral beim Amt für Kinder, Jugendliche und Familien erfasst. Die Platzvergabe erfolgt im Rahmen eines umfangreichen Verfahrens, daher werden die Platzzusagen einheitlich erst im März 2020 verschickt.

Informationen über das Betreuungsangebot der einzelnen Städte und Gemeinden sind unter <https://www.kreis-warendorf.de/unsere-themen/jugendamt/tagesbetreuung-von-kindern/> abrufbar.



In der Zeit vom 28. Oktober bis 8. November können die Kinder für das kommende Kindergartenjahr angemeldet werden: (v. l.) Brigitte Klausmeier (Sozialdezernentin), Nicole Reinhardt (Vorsitzende des Kreiselterrates) und Susanne Darpe (Stellvertretende Jugendamtsleiterin) präsentieren die Anmeldebögen.

Warendorf

Hospizarbeit bald im Kreis-Verein?

Kreis Warendorf (gl). Der Hospizverein Warendorf, der seit 1999 die Arbeit mit Sterbenden im Raum Warendorf, Sassenberg und Beelen übernommen hat, könnte zum 1. Januar 2020 mit dem Verein „Hospizbewegung im Kreis Warendorf“ fusionieren, der bereits jetzt für zehn andere Kommunen diese Betreuung wahrnimmt. Einen entsprechenden Vorschlag legt der Vorstand der Mitgliederversammlung am 6. November vor.

Beckum

„Omnibus“ lädt zur Diskussion ein

Kreis Warendorf (gl). Am Donnerstag und Freitag, 17. und 18. Oktober, fährt der „Omnibus“ auf dem Beckumer Marktplatz vor. Jeweils in der Zeit von 9.30 bis 18 Uhr sind Bürger dazu eingeladen, sich über das Projekt, das zum Ziel hat, die bundesweite Volksabstimmung durchzusetzen, zu informieren. Bislang sei die Einführung der Volksabstimmung auf Bundesebene im Parlament an dem Nein der CDU/CSU gescheitert.

Ahlen

Brasilianerin kreiert Fruchteis

Kreis Warendorf (gl). Mit ihren „Paletas Brasil“ hat Tamar Ciocheta, eine gebürtige Brasilianerin, die in Ahlen lebt, einen lateinamerikanischen Eisklassiker ins Münsterland gebracht. Die Existenzgründerin kreiert traditionelle Eisspezialitäten nach Art ihrer Heimat aus frischen Früchten. Damit war sie im Sommer deutschlandweit mit ihrem mobilen Eiswagen bei Caterings und auf Food-Festivals unterwegs.

Oelde

Kneipenfestival mit acht Bands

Kreis Warendorf (gl). Oelde Live geht in die nächste Runde. Am Samstag, 9. November, findet das Kneipenfestival in der Innenstadt statt. Acht Bands treten in acht Lokalen auf. Die Gastgeber sind Alte Post, Livingroom, Bürgerhaus, Schallender, La Piazza, Feuer & Eis, Habrocks und Hotel Mühlenkamp.

Der Vorverkauf läuft. Karten gibt es in allen teilnehmenden Lokalen sowie bei Forum Oelde für 10 Euro.

radio WAF
92.6 | 94.7 | 95.7 | 96.3
Tel. (02581) 6378-0
info@radiowaf.de
www.radiowaf.de

Donnerstag, 17. Oktober 2019

6.30 bis 19.30 Uhr stündlich Lokalnachrichten.

6.00 Am Morgen mit Ina Atig, Brexit, 10.00 Am Vormittag mit Simon Pannock, „Netzklick“, 12.00 Am Mittag; 14.00 Am Nachmittag mit Lars Niermann, Ausblick Fettmarkt Warendorf; 18.00 Am Abend mit Lars Niermann; 21.00 „deinfm WAF – das junge Programm.“